

patet porta – magis cor

Zur Einweihung eines neuen Hauses der Priesterbruderschaft St. Petrus in St. Pelagiberg/Thurgau Schweiz

von P. Bernward van der Linden FSSP



Haus St. Benedikt

...die Tür steht offen – noch mehr das Herz. Diese Worte aus der benedikтинischen Tradition, stellte Pater Bernhard Gerstle FSSP, der Distriktoberer der Priesterbruderschaft St. Petrus, als Motto über seine Predigt bei der Einweihung des neuen Gemeinde- und Priesterhauses St. Benedikt der Petrusbruderschaft in St. Pelagiberg. Der St. Pelagiberg ist ein alter Wallfahrtsort der Gottesmutter in der Grenzregion Schweiz-Österreich-Deutschland, also in der Mitte Europas, so erklärt sich



auch die Wahl des hl. Benedikt, des Patrons Europas, zum Hauspatron. Die Einweihung des Hauses selbst nahm der Generaloberer der Petrusbruderschaft, P. John M. Berg FSSP vor, der das oben genannte Motto konkretisierte: durch die Heiligung der Priester im Gemeinschaftsleben und die Weitergabe des Glaubens in diesem Haus und an diesem Ort, soll der Same des Reiches Gottes in die Herzen der Menschen gesät werden.

Schon seit der Gründung der Petrusbruderschaft sind Priester dieser Gemeinschaft in St. Pelagiberg und an der dortigen Wallfahrtskirche tätig, von Anfang an waren sie zu Gast bei den Schwestern vom kostbaren Blut, die seit über 100 Jahren hier segensreich wirken und immer der überlieferten Liturgie treu geblieben sind. Die positive Entwicklung der Bruderschaft erlaubte es nun, mit der Planung eines eigenen Hauses in direkter Nachbarschaft zu den Schwestern zu beginnen. Unterstützung zu diesem Vorhaben fand die Bruderschaft bei der Diözese Basel und dem Dekanat Bischofszell. Die Seelsorgstätigkeit der Petrusbruderschaft hier in St. Pelagiberg basiert auf Verträgen mit der Diözese, der Kirchgemeinde und der Pfarrei, die auf der Grundlage des geltenden Kirchenrechtes und des Motu proprio „Summorum pontificum“ von Papst Benedikt XVI. stehen und so ein einvernehmliches Miteinander und Nebeneinander gewährleisten.

Es war ein großes Geschenk, daß bei der Einweihung des Hauses die kanonische Errichtung bekannt gegeben werden konnte. Der Bischof von Basel, Dr. Felix Gmür, hatte am 6. Jan.16



P. Berg bei der Hausweihe

dazu die Erlaubnis gegeben und der Generaloberer, P. John M. Berg FSSP, hat sogleich am 7. Jan. 2016 das Haus unter dem Titel „Haus St. Benedikt“ kanonisch errichtet.

Wir sind Bischof Gmür und der Diözese Basel sehr dankbar für dieses Zeichen der Wertschätzung und des Vertrauens gegenüber unserer Bruderschaft. Hier kommt zum Ausdruck, daß die ortskirchliche Obrigkeit die Arbeit und Präsenz der Petrusbruderschaft als einen offiziellen Teil in der Kirche anerkennt. Für die Gläubigen unserer Gemeinde und die Pilger ist diese Anerkennung durch die Diözese ein positives Signal und ein Zeichen der Hoffnung, daß es hier gut weitergehen kann und die Tür der Kirche und ihr Herz offenstehen.



Großer Saal

P. Berg als Zelebrant